

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

**ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ
по
HEMCKИ EЗИK**

28.05.2015 г. – BAPИAHT 2

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Finnland schafft die Schreibrchrift ab

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu keine Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 -10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

1. Finnland plant eine Bildungsreform, nach der die Schüler ihre Texte tippen sollten.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

2. Ab 2016 lernen die finnischen Grundschüler die Schreibrchrift im Unterricht nicht.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

3. Laut des finnischen Bildungsministeriums spielt die Handschrift keine Rolle im alltäglichen Leben.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

4. Deutschland ist von der finnischen Reform begeistert.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

5. Auch in den USA und in der Schweiz diskutiert man über Schreibrchrift und Tippen.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

6. Laut Studien haben Jungen mehr Probleme mit der Handschrift als die Mädchen.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

7. Das Deutsche Lehrerverband kritisiert heftig die Reform in Finnland.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

8. Für J.Kraus gilt die individuelle Handschrift am Ende der 4.Klasse als abgeschlossen.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

9. Für die Förderung der Handschrift sind das Üben und die Motivation entscheidend.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

10. Die Eltern haben Probleme ihren Kindern das Schreiben beizubringen.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1–15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

11. Dota Kehr

- A) ist Medizinstudentin und Straßenkünstlerin.
B) ist eine nicht sehr bekannte Liedermacherin.
C) ist Mutter von zwei Söhnen.
D) macht auch gern Kindertheater.

12. Dota Kehr nennt man „Kleingeldprinzessin“, denn ...

- A) der Name ist sehr lieb und zärtlich.
B) sie findet den Namen toll.
C) ihre Lieder klingen berührend.
D) sie war Straßenmusikantin.

13. Heute hat Dota Kehr

- A) eigene Plattenfirma.
B) elf Alben.
C) eigenen Club.
D) eigene Tanzgruppe.

14. Welche Themen kann man in Dotas Lieder nicht finden?

- A) Liebe
B) Politik
C) Krisen des Lebens
D) Küchenkunst

15. Wie engagiert sich Dota Kehr politisch?

- A) Sie ist für Amnesty aufgetreten.
- B) Sie singt gerne für die Grünen.
- C) Sie unterstützt die Stadtpiraten.
- D) Sie ist die Stimme der linken Partei.

II. GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

Teil A

Lesen Sie bitte den folgenden Text und entscheiden Sie, welche Antwort (A, B, C oder D) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortblatt bei den Aufgaben 16–30.

Schöner im Regen stehen

Man sollte nicht viel Wert auf Klimaprognosen ... (16). Die Welt ist ... (17) Skeptiker, die behaupten, das Wetter hat sich gar nicht geändert und die Erderwärmung ... (18) gestoppt. Mag sein oder auch nicht. Es bleibt jedenfalls der Eindruck, ... (19) Winter keine richtigen Winter mehr sind und Sommer keine richtigen Sommer. Das Wetter wechselt nur von kälterem zu wärmerem Regen, was einen ... (20) hat: Es lohnt sich, in einen guten Regenmantel ... (21), dann kann man ihn nun das ganze Jahr durch verwenden.

Der Regen war schon immer der größte Freund des Menschen und gleichzeitig ein Feind. Stets hat ... (22) versucht, sich vor ihm zu schützen. Schon im 13. Jahrhundert nutzten Eingeborene des Amazonasgebietes den milchigen Saft des Gummibaums, ... (23) ihre Kleidung und ihre Schuhe gegen Nässe zu imprägnieren. Von ihnen übernahmen europäische Einwanderer im 16. Jahrhundert die Verwendung ... (24) Gummis. Trotzdem dauerte es noch bis zum 19. Jahrhundert, ... (25) der Großteil der Außenbekleidung wasserfest wurde. Damals behalf man sich ... (26), Kleidung mit Öl zu behandeln.

Der erste richtige Regenmantel war der Macintosh aus ... (27) Baumwollstoff, 1823 ... (28) von dem schottischen Chemiker und Erfinder Charles Macintosh. Der Macintosh ist immer noch ... (29) stilvollsten Regenmäntel. Danach erfand man für die Schönheit im Regen hauptsächlich neue Fasern und Membranen. Regenkleidung ... (30) man heute vor allem nach ihrer Funktionstüchtigkeit.

- | | | | | |
|-----|-------------------|----------------|---------------|------------------|
| 16. | A) setzen | B) legen | C) geben | D) stellen |
| 17. | A) voll | B) volles | C) voller | D) vollen |
| 18. | A) ist | B) soll | C) würde | D) kann |
| 19. | A) wenn | B) denn | C) als | D) dass |
| 20. | A) Vorteil | B) Nachteil | C) Vorurteil | D) Vorzug |
| 21. | A) zu investieren | B) investieren | C) investiert | D) zu investiert |

- | | | | | |
|-----|------------------|------------------|------------------|----------------|
| 22. | A) alle | B) manche | C) man | D) niemand |
| 23. | A) damit | B) um | C) indem | D) sodass |
| 24. | A) des | B) der | C) dem | D) die |
| 25. | A) seit | B) wenn | C) während | D) bis |
| 26. | A) daran | B) dazu | C) damit | D) dafür |
| 27. | A) wasserdichter | B) wasserdichtem | C) wasserdichten | D) wasserdicht |
| 28. | A) entsteht | B) entwickelt | C) gefunden | D) erprobt |
| 29. | A) eines von | B) ein der | C) einer der | D) einer von |
| 30. | A) einschätzt | B) beschätzt | C) bewirtet | D) bewertet |

Teil B

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang! Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben!

Kreative Köpfe

Im Zeitraum vom 03. bis zum 05. Juni zeigten Schüler der Sekundarschule „Kastanienallee“ in Halle, im Rahmen eines Kunstprojektes in Kooperation mit dem Kindermuseum Halle, was in ... (31) steckt. Sie setzten sich ... (32) dieser drei Tage mit dem Thema „Ich + Du = Wir“ auseinander und gestalteten mit Hilfe unterschiedlicher Materialien ... (33) Vielzahl an Exponaten.

Am ersten Tag schufen die ... (34) Selbstporträts. Diese kreative Beschäftigung mit ... (35), gab den Schülern die Möglichkeit, ihre ... (36) Wünsche, Träume oder Besonderheiten vorzustellen. Durch die Werke vom zweiten Tag – Porträts eines Mitschülers – bekamen sie die Chance ihre Mitschüler näher kennen zu lernen, ... (37) sie ihre Charaktere darstellen mussten.

Seinen Höhepunkt fand das Projekt am dritten Tag, ... (38) man die Einzelexponate vom Vortag zu einem Gesamtkunstwerk zusammenfügte. Die Schüler entschieden sich ... (39) die Gestaltung zweier Türme. ... (40) Turm hat man mit den Porträts vom zweiten Tag und den anderen mit den Vorstellungen von einer „perfekten Klasse“ beklebt. Am Ende hat man beide Türme durch einen Bogen ... (41) verbunden.

Das Glanzstück steht nun dem Kindermuseum Halle zur ... (42) und man kann es in ausgewählten Ausstellungen der ... (43) präsentieren. Initiiert hat das Projekt die Schulsozialarbeiterin, die seit Februar 2009 an der genannten Schule ... (44) ist. Dies war möglich ... (45) die finanzielle Förderung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales und des Kultusministerium vom Land Sachsen-Anhalt.

- | | | | | |
|-----|------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
| 31. | A) jene | B) diese | C) sie | D) ihnen |
| 32. | A) innerhalb | B) in | C) solange | D) durch |
| 33. | A) einen | B) eins | C) ein | D) eine |
| 34. | A) Jugendliche | B) Jugendlich | C) Jugendlicher | D) Jugendlichen |
| 35. | A) selber | B) sich | C) sich selbst | D) selbst |
| 36. | A) individuellen | B) individuelle | C) individuell | D) individueller |
| 37. | A) denn | B) obwohl | C) deswegen | D) da |
| 38. | A) wenn | B) als | C) wann | D) denn |
| 39. | A) zu | B) auf | C) für | D) um |
| 40. | A) Der eine | B) Der einen | C) Den einen | D) Den eine |
| 41. | A) miteinander | B) mit ein anderen | C) miteinander | D) mit einanderem |
| 42. | A) Verfilmung | B) Verfügung | C) Vorführung | D) Vorlesung |
| 43. | A) Publikum | B) Publizistik | C) Öffentlichkeit | D) Offenheit |
| 44. | A) tätlich | B) tätig | C) tötlich | D) tötig |
| 45. | A) für | B) wegen | C) mit | D) durch |

III. LESEVERSTEHEN

Text A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text. Kreuzen Sie danach die richtige Antwort A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an. /Fragen 46 – 50/*

Preis der Leipziger Buchmesse 2015 – Ein Dichter geht ins Rennen

Das hat es noch nie gegeben bei der Buch-Messe in Leipzig: die Jury zur Vergabe des Buch-Preises hat erstmals einen Gedichtband nominiert: "Regentonnenvariationen" des in Hamburg geborenen Jan Wagner. Er ist somit einer von fünf Kandidaten für den Buchpreis der Leipziger Messe in der Kategorie Belletristik. Eine Premiere, denn bisher waren eher Romane, selten Kurzgeschichten gefragt. Ebenfalls auf der Liste in dieser Kategorie: Ursula Ackrill, Teresa Präauer, Norbert Scheuer und Michael Wildenhain.

Zu den Nominierten in der Kategorie Sachbuch gehört Reiner Stach, dessen Werk "Kafka. Die frühen Jahre", an dem der Autor Jahrzehnte lang gearbeitet hatte, man viel besprochen und hoch gelobt hat. Unter den Nominierten in der Kategorie Übersetzung findet man Mirjam Pressler, die den aktuellen Roman "Judas" von Amos Oz übersetzt hat. Der Autor ist auf der Leipziger Buchmesse zu Gast – ein Schwerpunkt dort widmet sich dem Jubiläum 50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen.

Und es gibt noch etwas Neues: Bisher hat man für den Publikumsliebbling im Internet abgestimmt. Nun dürfen sich erstmals ausgewählte Literatur-Blogger an der Liste der Belletristik-Nominierten arbeiten und ihr Urteil bekanntmachen. Außerdem neu: Der Preis der Leipziger Buchmesse ist nunmehr mit 15.000 Euro dotiert, jeweils 1.000 Euro erhalten alle Nominierten im Vorfeld.

Bis zum 1. November 2014 hatten sich 115 Verlage mit insgesamt 405 Büchern beworben. Die Auszeichnung für deutschsprachige Neuerscheinungen und Übersetzungen in den Kategorien Belletristik, Sachbuch/Essayistik und Übersetzung vergibt man auf der Leipziger Buchmesse seit 2005 in der Glashalle. Deutsche Journalisten und Literaturkritiker sind Mitglieder der siebenköpfigen Jury. Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig unterstützen den Preis der Leipziger Buchmesse.

46. Jan Wagner ist Autor ...

- A) einer Kurzgeschichte.
- B) eines Romans.
- C) eines Theaterstückes.
- D) eines Gedichtbandes.

47. In der Kategorie Sachbuch wurde ...

- A) Presslers Übersetzung des Romans "Judas" vorgeschlagen.
- B) am nominierten Buch zehn Jahre lang gearbeitet.
- C) Rainer Stachs Werk über Franz Kafka nominiert.
- D) ein Buch über deutsch-israelische Beziehungen nominiert.

48. Der israelische Autor Amos Oz ist zu Gast auf der Buchmesse, weil ...

- A) Mirjam Pressler erstmals einen seiner Romane übersetzt hat.
- B) ein Thema da die Beziehungen zwischen Deutschland und Israel sind.
- C) man dort jedes Jahr weltberühmte Schriftsteller einlädt.
- D) er seinen aktuellen Roman "Judas" vorstellen will.

49. Die nominierten belletristischen Bücher ...

- A) bewerten zum ersten Mal ausgewählte Literatur-Blogger.
- B) wählt das Publikum zum ersten Mal durch Abstimmung im Internet.
- C) sind in diesem Jahr viel mehr als in den vergangenen Jahren.
- D) mussten 1.000 Euro für die Teilnahme bezahlen.

50. Das Geld für den Preis der Leipziger Buchmesse ...

- A) soll der Gewinner nur in neue Bücher investieren.
- B) sammelt man in der Glashalle auf der Messe.
- C) kommt von dem Bundesland Sachsen und der Stadt Leipzig.
- D) spenden sieben deutsche Journalisten und Literaturkritiker.

Text B

Aufgabe: *Lesen Sie zuerst den Text und die Fragen (51–60) dazu. Schreiben Sie danach Ihre Antworten in Stichpunkten ins Antwortheft.*

Facebook und Co: Machen soziale Netzwerke krank?

Zu wenig Freunde, keine coolen Fotos, kaum „Gefällt mir“-Daumen. Amerikanische Ärzte warnen vor Facebook-Depression.

Auch wenn man das Gefühl hat, dass eigentlich jeder bei Facebook angemeldet ist, gibt es immer noch einige, die sich bewusst aus dem Profile-Dschungel raushalten. Das tun sie aus ganz verschiedenen Gründen: Sie wollen ihre Privatsphäre schützen oder sie haben keine Lust, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen oder auch einfach, weil sie sich freuen, mit Leuten einfach so zu kommunizieren, ganz ohne Bildschirm und Tastatur. Was wohl aber man selten als Grund nennt, ist die Sorge, krank zu werden. Aber genau davor warnen nun amerikanische Ärzte: Wer in Social Networks unterwegs ist, läuft Gefahr, psychische Schäden davon zu tragen und eine „Facebook-Depression“ zu erleiden.

„Wir haben herausgefunden, dass Jugendliche, wenn sie sehr viel Zeit bei Facebook und in anderen Netzwerken verbringen, klassische Symptome einer Depression entwickeln können“, erklärt die amerikanische Kinderärztin Gwenn O’Keeffe. Das heißt, dass die Betroffenen sich typischerweise unwohl fühlen und sich isolieren. Der Grund: Jugendliche würden sich mit anderen Mitgliedern vergleichen. Bleiben die eigenen Posts und Kommentare unbeachtet, hat man eine kürzere Freundesliste als andere oder keine Fotos von strahlenden Menschen, kann dies dazu führen, dass man sich unbeliebt fühlt. Von Verspottung, Gerüchten und dem sogenannten „Cyber-Mobbing“, ganz zu schweigen. Die Medizinerin hat außerdem herausgefunden, dass vor allem labile Jugendliche, die auch im Alltag zurückgezogen leben, dadurch gefährdet sind. Denn die „Facebook-Welt“ kann für diese jungen Menschen noch schlimmer sein als der Alltag, meint O’Keeffe: „Online fehlen uns Mimik und Gestik, wenn wir kommunizieren. Deshalb werden Situationen im Internet oft falsch eingeschätzt und wir wissen nicht, wie wir sie verstehen sollen. Das kann zu Missverständnissen führen.“

Und die gibt es häufig. Denn dass die „Facebook-Welt“ einen enormen Stellenwert im Leben von Jugendlichen in den USA hat, zeigen aktuelle Studien sehr deutlich: Etwa 20 Prozent aller Teenager loggen sich häufiger als zehnmal täglich bei Facebook und Co ein. Die Zahlen in Deutschland liegen zwar noch deutlich darunter, allerdings nimmt die Beliebtheit der Online-Netzwerke immer noch schnell zu. Sollten wir uns nun also Sorgen machen? Wenn

man zahlreichen Ärzten und Psychologen, die O’Keeffes Studie scharf kritisieren, glaubt, müssen wir das nicht und sollen die positiven Aspekte von Facebook sehen: „Viele Studien haben gezeigt, dass das Netzwerk Freundschaften festigt und sogar negative Gefühle abschwächen kann“, erklärt der Psychologe John M. Grohol, „Die Krankheit, Facebook-Depression‘ gibt es nicht. Wenn sich Jugendliche im Netz unwohl fühlen, hatten sie diese Probleme schon vorher.“ Auch wenn die Forscher sich noch nicht einig sind, ist doch eines klar: Alles, was wir sagen oder tun, kann verletzen – auch auf dem Bildschirm.

- 51. Aus welchen Gründen sind manche Menschen bei den sozialen Netzwerken nicht registriert?**
- 52. Welchen Grund für die Reserviertheit sozialen Netzwerken gegenüber nennt man selten?**
- 53. Vor welcher Gefahr warnen amerikanische Ärzte?**
- 54. Durch welche Symptome zeichnet sich die Facebook-Depression aus?**
- 55. Welche sind die Gründe für die Facebook-Depression von Jugendlichen?**
- 56. Warum sind laut Medizinerin O’Keeffe labile Jugendliche von der Facebook-Welt eher gefährdet als im Alltag?**
- 57. Wie oft nutzt ein Fünftel der amerikanischen Teenager soziale Netzwerke?**
- 58. Wie sieht die Situation mit den Online-Netzwerken in Deutschland aus?**
- 59. Welche Argumente gibt der Psychologe John M. Grohol für die Nutzung sozialer Netzwerke?**
- 60. Was steht trotz unterschiedlicher Studienergebnisse in Bezug auf soziale Netzwerke fest?**

IV. AUFSATZ

Wählen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten.

Thema 1

Immer öfter werden in Deutschland sogar an den Universitäten Elternabende veranstaltet. Gleichzeitig beklagen viele Gymnasiallehrer, dass die Elternabende in den höheren Klassen kaum besucht werden.

Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Phänomen (Wortzahl 160 - 170), indem Sie folgende Fragen beantworten:

- Zeigen die Eltern in Bulgarien genug Interesse am Schulleben?
- Was erwarten wohl Lehrer bzw. Schulleitung von einem Elterntreffen?

- Inwieweit erreichen Elternabende ihre Ziele? Warum?
- Wie könnte man den Kontakt zu den Eltern verbessern?

Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text.

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценяват с 0 (нула) точки.

Thema 2

Sie lesen unter www.spiegel.de/schulspiegel/ den Anfang folgenden Artikels:

Digitale Schule: Tablet wischen statt Tafel wischen

Sie drehen Filme, präsentieren sie mit ihren Tablets und verzichten fast völlig auf Papier: Eine Schulklasse in Niedersachsen lernt ausschließlich digital.

Der Gong zum Stundenbeginn ertönt und die Schüler greifen zu ihren Tablet-Computern. Blöcke, Hefte und Stifte nutzen sie kaum noch. In der Tablet-Klasse der Waldschule Hatten im Landkreis Oldenburg lernen die Jungen und Mädchen mobil. [...]

Schreiben Sie im Forum einen Beitrag zum Thema „Tablet im Unterricht“ (Wortzahl 160 – 170). Beachten Sie dabei folgende Fragen/Punkte:

- Tablets im Unterricht – Ja/Nein Warum?
- Vorteile/Nachteile der Tablets im Vergleich zum traditionellen Unterricht
- In welchen Fächern lassen sich Tablets gut/nicht so gut benutzen?

*Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen! Unterschreiben Sie den Beitrag mit Moni!
Notieren Sie die Wortzahl unter dem Text!*

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценяват с 0 (нула) точки.